

David gegen Goliath: Saalfelder Damendegenteam muss im Achtelfinale des Deutschlandpokals nach Leipzig

Am Donnerstagabend ist es soweit: Um 20:00 Uhr tritt die Mannschaft des MTV 1876 Saalfeld in der Arena in Leipzig gegen Fechterinnen des FC Leipzig an um das scheinbar Unmögliche möglich zu machen – den Einzug in das Finalturnier um den Deutschlandpokal 2015.

Zur Ausgangslage: Für die Saalfelder ist das Erreichen der Vorschlusrunde das beste Ergebnis im Degen, das je erzielt wurde. Nur die Florettmannschaft konnte 2003 bei den Endkämpfen Platz acht belegen, damals übrigens in eigener Halle. Dem gegenüber stehen zwölf Finalteilnahmen in den letzten fünfzehn Jahren, neuen Podiumsplätze und drei Gesamtsiege in den Ergebnislisten der Leipzigerinnen.

Trotzdem werden sich die „Grottenfeen“ nicht kampflos geschlagen geben. Die alte Weisheit, das der Pokal eigenen Gesetze hat, gilt nicht nur im Fußball. Gerade im Mannschaftskampf ist vieles möglich. Das hat die Startgemeinschaft Saalfeld/Altenburg vor eineinhalb Wochen bei den Junioren-DM in Leverkusen mit Siegen über Offenbach und Bonn erst wieder bewiesen.

„Nach Schkeuditz sind wir als Außenseiter gefahren und haben gewonnen. Fechten hat viel mit dem Kopf zu tun. Wir sind mental gut drauf und haben nichts zu verlieren. Wir freuen uns auf einen tollen Pokalfight!“, freut sich Uta Gräf, die erfahrenste im Team. Juniorfechterin Fiona Sommer sieht in diesem Wettkampf eine willkommene Ablenkung zwischen den einzelnen Abiturprüfungen. Constanze Landte sieht die Partie locker: „Für mich ist es ja auch eigentlich ein Heimspiel.“ Schließlich trainiert die A-Jugendliche seit September am Stützpunkt in Leipzig und weiß, „... das die Damen aus Leipzig auch nur mit Wasser kochen, wenn auch mit sehr heißem!“ Egal wie der Kampf ausgeht, die Mannschaft des Jahres 2014 in Saalfeld hat auch in dieser Saison tolles geleistet.